

MEHR BERLIN

VIER SEITEN KUNST, POLITIK UND STADTGEFÜHL



Foto: Eric Tschernow

Blaustichig. „Imker bei Vollmond“ nennt Said Baalbaki sein Gemälde auf Leinwand (200 x 160 cm), das zwischen 2016 und 2019 entstanden ist.

DIE KUNST

Staat und Stachel. Nach einem langjährigen Rechercheprojekt über den palästinensisch-jüdischen Bildhauer Jussuf Abbo, der in den 1920er Jahren in Berlin lebte, befasst sich Said Baalbaki nun wieder mit der eigenen Malerei. Dafür blickt der Berliner Künstler noch viel weiter zurück in die Geschichte und wählt einen Kupferstich aus dem 16. Jahrhundert von Pieter Bruegel d. Ä. als Inspiration. Von den verummten Gestalten auf Bruegels Bild „Die Imker“ geht etwas Unheimliches aus – und auch Baalbaki klärt einen nicht darüber auf, was die Figur in seiner tiefblauen Landschaft eigentlich treibt. Bei ihm scheint der Imker in Rückenansicht ein Riese zu sein, der die Bienen beraubt und sie gleichzeitig in alle Winde zerstreut. Ihre Körbe, die Baalbaki an die historischen Lehmhäuser im Libanon erinnern, sind Behausung und zugleich das Refugium eines ganzen Staates. Von dort ist es ein kleiner Schritt zu Baalbakis Idee vom Bienenkorb als Metapher, mit deren Hilfe der Künstler „gesellschaftliche und historische Strukturen seiner Heimat und Wahlheimat hinterfragt“.

DER KÜNSTLER



Said Baalbaki, 46, kommt aus Beirut. Hier studierte er bis 1998 Malerei am Institut des Beaux-Arts und belegte dann an der Sommerakademie im jordanischen Amman Kurse – bei Marwan, jenem in Berlin lebenden syrischen Maler, der 2016 verstarb. 2002 ging Baalbaki selbst nach Berlin an die Universität der Künste, 2006 schlossen sich vier Semester am „Institut für Kunst im Kontext“ an. Seine Bilder wurden ebenso von der Kunstsammlung des Deutschen Bundestags angekauft wie von der Fondation Louis Vuitton in Paris und der Beiruter Saradar Collection. 2017 arbeitete Baalbaki im Rahmen der Reihe „Artist in Residence“ mehrere Monate lang im Atelier auf dem Dach des Auswärtiges Amts. Seine aktuelle Ausstellung in der C&K Galerie (Joachimstr. 17/Auguststr.) eröffnet am 6. September von 19-21 Uhr. cmx